

# Grammer 05

## Januar bis März

DAS ERSTE QUARTAL 2005



**GRAMMER**

# Inhalt

Kennzahlen zum Konzern	3
Kennzahlen zur Aktie	3
Die Grammer Aktie	4
Geschäftsentwicklung	6
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
Konzernbilanz zum 31. März 2005 (IFRS)	14
Berichterstattung / Kontakt	15

# Profil

Die Grammer AG, Amberg, ist mit ihren Kernprodukten weltweit führend in der innovativen Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Systemen für die Pkw-Innenausstattung sowie von Fahrer- und Passagiersitzen. In der größten Sparte „Automotive“ liefert Grammer Kopfstützen, Armlehnen und Mittelkonsolen sowie integrierte Kindersitze an namhafte Pkw-Hersteller und die Systemlieferanten der Fahrzeugindustrie. Im Unternehmensbereich „Seating Systems“ umfasst die Sparte Fahrersitze die beiden Teilsegmente Lkw- und Offroad-Sitze (Traktoren, Baumaschinen, Stapler). Hier ist Grammer sowohl im Erstausrüster- als auch im Nachrüstgeschäft tätig. Passagiersitze werden für Erstausrüster und Betreiber von Bahnen und Bussen angeboten. Mit über 8.000 Mitarbeitern in 19 konsolidierten Gesellschaften ist Grammer in 17 Ländern weltweit vertreten.

## Kennzahlen zum Konzern

	<b>31.03.2005</b>	<b>31.03.2004</b>
	<b>in Mio. EUR</b>	<b>in Mio. EUR</b>
Umsatz	197,2	208,7
Automotive	124,9	136,0
Seating Systems	75,1	73,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	33,1	37,2
Operatives Ergebnis	9,3	13,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	7,0	10,9
Ergebnis nach Steuern	5,1	6,7
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)	0,48	0,64
Mitarbeiter (Stichtag)	8.240	7.446
Bilanzsumme	425,0	429,9
Eigenkapitalquote in %	40,3	34,5
Investitionen	10,3	5,8

Die Grammer AG bilanziert im vorliegenden Quartalsbericht erstmals nach International Financial Reporting Standards (IFRS).

## Kennzahlen zur Aktie

	<b>31.03.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
Kurs (Xetra-Schlusskurs in EUR)	29,00	24,80
Anzahl der Aktien	10.495.159	10.495.159
Börsenkapitalisierung in Mio. EUR	304	260
Hoch / Tief 52 Wochen	29,75 / 19,53	28,10 / 18,00

Grammer Aktien werden im amtlichen Markt der Börsen München und Frankfurt, über die elektronische Plattform Xetra sowie im Freiverkehr der Börsen Stuttgart, Berlin und Hamburg gehandelt. Sie sind dem Segment "General Standard" zugeordnet.

WKN: 589540

ISIN: DE 0005895403

## Aktie mit Wertsteigerung zu Jahresbeginn

**Die Kursentwicklung der Grammer Aktie knüpfte in den ersten drei Monaten des Jahres 2005 nahtlos an die positive Performance im Vorjahr an. Der Aktienkurs lag am Jahresende 2004 noch bei 24,80 EUR. Bis zum 31. März war er auf 29,00 EUR gestiegen.**

Mit dieser Kursentwicklung wurde der CDAX Automotive, in dem unsere Aktie gelistet ist, deutlich übertroffen. Während der Vergleichsindex im Berichtszeitraum 5,6 % zulegen, gewann die Grammer Aktie 17 % an Wert. In den folgenden Monaten ging der Kurs wieder etwas zurück. Weil derzeit nur ein kleiner Teil der Aktien im Freefloat gehandelt wird, können allerdings auch Einflüsse eine Rolle spielen, die nicht direkt in Verbindung mit der Geschäftsentwicklung stehen.

### **Anschluss an die Höchstkurse**

Der Kurszuwachs von 17 % entfällt vollständig auf die ersten neun Wochen des Berichtsquartals: Am 21. März erzielte der Kurs unseres Titels mit 29,75 EUR den höchsten Stand in den ersten drei Monaten und das 52 Wochen-Hoch.

### **Kleine und mittlere Unternehmen im Anlegerfokus**

Die gute Performance im ersten Quartal hat mehrere Gründe. Zum einen reagierten die Anleger auf den sehr guten Geschäftsverlauf des vergangenen Jahres im Grammer Konzern. Zum anderen setzten die Börsianer offensichtlich auf eine anhaltende Belebung des Pkw-Marktes. Zum Jahresende 2004 hatte der Pkw-Absatz in Westeuropa den Vorjahreswert um 2 % übertroffen. Damit war erstmals seit drei Jahren wieder ein höheres Absatzniveau erreicht worden.

Darüber hinaus bestand seitens der Investoren – vor allem in den ersten beiden Monaten dieses Jahres – ein sehr großes Interesse an kleinen und mittleren Unternehmen. So legte beispielsweise der Index für kleinere Unternehmen (Small Caps), der SDAX, im Berichtszeitraum um 13 % zu, der Index für mittlere Unternehmen (Mid Caps), MDAX, gewann noch 6 %. Hingegen verbesserte sich der Index der 30 größten Standardaktien, der Deutsche Aktienindex DAX, von Jahresbeginn bis Ende März nur um 2 %.

Nachdem im Januar und Februar die Pkw-Neuzulassungen hinter den Vorjahresergebnissen zurückblieben, kühlte sich auch das Interesse der Investoren an Aktien aus der Automotive-Branche ab. Im März entwickelte sich daher der Kurs der Grammer Aktie ebenfalls seitwärts.

### **IFRS verstärkt internationale Ausrichtung**

Unsere Aktie zählt zu den Werten des General Standards. Mit dem Ziel, dem Finanzmarkt Transparenz und zeitnahe Information zu bieten, gehen wir in der Finanzkommunikation über die Maßstäbe dieses Segmentes hinaus. So erstellen wir beispielsweise zusätzlich zu Jahresabschluss und Halbjahresbericht auch Quartalsberichte. Informationen veröffentlichen wir sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache. Durch diese Form der Berichterstattung schließt Grammer an die höheren Vorgaben des Prime Standards an und bietet insbesondere ausländischen Investoren die Möglichkeit, sich zeitnah und umfassend über das Unternehmen zu informieren.

Eine Zunahme des internationalen Interesses erwarten wir auch von der Umstellung auf den internationalen Rechnungslegungsstandard IFRS, den wir seit Beginn dieses Jahres anwenden.

## Grammer behauptet sich in schwierigem Umfeld

**Die Geschäftsentwicklung der Grammer AG war in den ersten drei Monaten des Jahres 2005 in weiten Teilen durch außerbetriebliche Faktoren beeinflusst. Der erfreulichen Entwicklung im Bereich Fahrersitze standen Modellwechsel bei wichtigen Automotive-Kunden entgegen, die für Grammer mit einem Hochfahren der Produktion verbunden waren. Mit 197,2 Mio. EUR lag der Umsatz des Unternehmens um 5,5 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Periodenüberschuss erreichte 5,1 Mio. EUR. Hier spiegeln sich unter anderem deutliche Preissteigerungen bei Rohstoffen sowie die derzeit geringe Dynamik der deutschen Automobilkonjunktur.**

### **Erster Lichtblick für Pkw-Markt in Europa**

Auch wenn der Pkw-Markt in Westeuropa in den ersten vier Monaten des Jahres 2005 noch ein Absatzminus von 1,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hinnehmen musste, so zeichneten sich im April doch leicht positive Tendenzen ab. Erstmals in diesem Jahr wurden im April mit 1,29 Mio. (+1,3 %) Stück mehr Pkw neu zugelassen als im Vorjahresmonat. Dies ist angesichts anhaltend hoher Ölpreise und einer unverändert verhaltenen Konjunktorentwicklung bemerkenswert.

Ursache für den kräftigen Rückgang des Pkw-Absatzes in den neuen EU-Ländern von Januar bis April um 22 % ist ein Basiseffekt: Im entsprechenden Vorjahreszeitraum waren die Absatzzahlen infolge des kraftvollen Starts in das Beitrittsjahr 2004 stark gestiegen und sorgten dadurch für eine relativ hohe Vergleichsbasis. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) prognostiziert für den weiteren Verlauf dieses Jahres jedoch eine spürbare Nachfragebelebung in diesen Märkten.

### **April stimmt optimistisch für Pkw-Markt in Deutschland**

Auch der Pkw-Markt in Deutschland zeigte nach schwachem ersten Quartal im April Ansätze für eine Erholung. Trug im ersten Quartal der lange Winter noch zu gesunkenen Pkw-Neuzulassungen bei, so übertrafen sie im April erstmals in diesem Jahr das Vorjahresergebnis. Mit 309.000 Einheiten wurden 4 % mehr abgesetzt als im April 2004. Laut VDA begründet sich diese Entwicklung auf einen langsam wirksam werdenden Nachholbedarf sowie eine anziehende Nachfrage nach neuen Modellen. Erfreulich für die deutschen Hersteller ist, dass sie ihren Absatz im April um rund 7 % erhöhen konnten.

Damit lag ihre Quote erneut deutlich über der der Importeure, die einen Rückgang von ca. 3 % hinnehmen mussten.

Das Exportgeschäft bleibt ein tragender Pfeiler der deutschen Automobilkonjunktur: Im April stieg die Pkw-Ausfuhr gegenüber April 2004 um nahezu 11 % auf 345.400 Fahrzeuge. Aufgrund des starken Exportergebnisses konnte damit die schwache Entwicklung im Februar und März kompensiert werden.

### **Nutzfahrzeuge: Besserung im Inland, Export weiter auf hohem Niveau**

Auf dem deutschen Markt wurden von Januar bis April dieses Jahres 4 % mehr Nutzfahrzeuge abgesetzt als im Vorjahreszeitraum. Während die Neuzulassungen im Bereich bis 6 t in diesen Monaten um 2 % zunahmen, lagen diese in der Gewichtsklasse über 6 t sogar um 7 % höher.

Die Nachfrage aus dem Ausland nach deutschen Nutzfahrzeugen bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau. In den ersten vier Monaten 2005 führten die deutschen Hersteller 20 % mehr Nutzfahrzeuge aus. Im Gegensatz zum Inlandsmarkt wuchs der Export von Nutzfahrzeugen bis 6 t von Januar bis April um 20%, während sich die Ausfuhr in der Gewichtsklasse über 6 t um 2 % leicht abschwächte.

### **Konzern-Umsatz leicht rückläufig**

Der Geschäftsverlauf des Grammer Konzerns war in den ersten drei Monaten 2005 von einer Reihe außerbetrieblicher Faktoren nachteilig beeinflusst. Dazu zählen Produktumstellungen bei wichtigen Kunden im Segment Automotive, deutliche Preissteigerungen bei Rohstoffen sowie eine geringe Dynamik der Automobilkonjunktur, vor allem im Inland. Positiv wirkte sich dagegen die nach wie vor gute Auftragslage bei Nutzfahrzeugen aus.

Im ersten Quartal 2005 erzielte der Grammer Konzern Umsatzerlöse von 197,2 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 11,5 Mio. EUR oder 5,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vj. 208,7). Ursache für den niedrigeren Umsatz ist in erster Linie die relative schwache Entwicklung im Segment Automotive. Hier beliefen sich die Umsatzerlöse auf 124,9 Mio. EUR. Sie lagen damit um 11,1 Mio. EUR oder 8,2 % unter denen des Vorjahres (Vj. 136,0). Der Umsatzrückgang im Segment Automotive beruht vor allem auf dem Modellwechsel beim VW Passat und der 3er Serie von BMW.

Hinzu kam eine allgemein schwache Nachfrage zu Jahresbeginn auf Grund verlängerter Werksferien bei den Fahrzeug-Herstellern sowie einer insgesamt schwächeren Pkw-Konjunktur. Demgegenüber hielt der positive Trend des Jahres 2004 bei Fahrersitzen auch in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2005 an. So wurden in diesem Segment Umsatzerlöse von 67,4 Mio. EUR erzielt, was eine Steigerung um 6,3 Mio. EUR oder 10,3 % im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2004 (Vj. 61,1) bedeutet. Die Auftragslage war in allen Geschäftsfeldern dieses Segments positiv. Dies gilt selbst für die Produktgruppe Baumaschinen, die in den letzten Jahren eine schwache Nachfrage verzeichnete. Im Segment Passagiersitze erzielte der Grammer Konzern in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2005 Umsatzerlöse von 7,7 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang um 4,2 Mio. EUR oder 35,3 % gegenüber dem Vorjahr (11,9). Gründe hierfür waren in erster Linie die zeitliche Verschiebung von Aufträgen im Geschäftsfeld Bahnen sowie eine nach wie vor schwache Auftragslage im Geschäftsfeld Bus.

Eine besondere Auszeichnung wurde der italienischen Grammer Tochter Grammer S.r.l. zuteil: Für ihren neuen Komfort-Fahrgastsitz für Reisebusse, den "Gran Turismo", erhielt sie die Silbermedaille des "Swedish Steel Prize", die weltweit bedeutendste Industrieauszeichnung für Konstruktionen aus hochfestem Stahl. Die Stockholmer Jury würdigte vor allem, dass der „Gran Turismo“ durch die Rahmenkonstruktion aus modernem hochfestem Stahl in Verbindung mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt die verschärften Anforderungen für die Sicherheit von Buspassagieren erfüllt. Im Vergleich zu herkömmlichen Sitzen mit Gurten wurde beim "Gran Turismo" aber nicht nur die Sicherheit verbessert, sondern bei gleich bleibenden Kosten auch das Gewicht serienmäßig um über 15 % reduziert.

Am 31. März 2005 zählte der Grammer Konzern 8.240 Mitarbeiter (Vj. 7.446). Der Anteil der in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter sank von 34,2 % auf 32,2 %.

### **Verbessertes Finanzergebnis**

Die Kosten der Umsatzerlöse sanken im ersten Quartal konzernweit unterproportional im Vergleich zu den Umsatzerlösen um 4,3 % auf 164,1 Mio. EUR (Vj. 171,5). Hauptursache hierfür war, dass aufgrund des langsamen „Hochfahrens“ der Produktion der neuen 3er Serie von BMW bzw. des neuen VW Passat den im Vergleich zur Vorjahresperiode erheblich niedrigeren Umsatzerlösen die vollen Personal- und Sachanlagekosten gegenüber standen. Diese müssen beim Modellwechsel bereits in der Anlauf- und Anlernphase vollständig zur Verfügung stehen.

Ferner ist bei Zulieferteilen für die Produktion von neu anlaufenden Modellen noch nicht dieselbe Kosten- und Ressourceneffizienz wie bei bereits länger in Serie produzierten Teilen erreicht. Belastend wirkte zudem die weitere Erhöhung der Rohstoffpreise, insbesondere beim Stahl, die noch nicht vollständig durch Effizienzsteigerungen aufgefangen oder an Kunden weitergegeben werden konnte.

Die Vertriebskosten des Grammer Konzerns stiegen in den ersten drei Monaten um 2,6 Mio. EUR oder 31,7 % auf 10,8 Mio. EUR (Vj. 8,2). Dies resultiert aus einem im Verhältnis zum Umsatz überproportionalen Anstieg der Frachtkosten – unter anderem durch Mautgebühren - sowie erhöhter Aufwendungen für Auftragsakquisition und -vorbereitung. Zusätzlich stiegen die Personalaufwendungen im Vertriebsbereich auf Grund von Neueinstellungen und Umbesetzungen im Jahr 2004.

Die Verwaltungskosten fielen im ersten Quartal um 2,2 Mio. oder 13,3 % auf 14,4 Mio. EUR (Vj. 16,6). In dieser Position sind unter anderem Kursverluste enthalten, die um 1,2 Mio. EUR geringer waren als im Vorjahreszeitraum. Zusätzlich konnten in den sonstigen betrieblichen Aufwandspositionen (z.B. Versicherungen und Mieten) Einsparungen erzielt werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben mit 1,3 Mio. EUR etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (Vj. 1,2 ).

Das Finanzergebnis verbesserte sich in den ersten drei Monaten um 0,5 Mio. EUR oder 17,9 %, auf -2,3 Mio EUR (Vj. - 2,8). Diese Verbesserung ergibt sich unter anderem aus der niedrigeren Zinsbelastung durch geringere Verschuldung sowie durch die Veränderung unrealisierter Verluste aus der Bewertung der Zins-Swaps nach IAS 39.

### **Anhaltend positiver Ergebnistrend bei Fahrersitzen**

Der Grammer Konzern erwirtschaftete im ersten Quartal 2005 ein Ergebnis vor Ertragssteuern und Zinsen (EBIT) von 9,3 Mio. EUR, was einen Rückgang von 4,4 Mio. EUR oder 31,9 % gegenüber den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2004 bedeutet (Vj. 13,7). Grund hierfür war in erster Linie eine Verschlechterung des EBIT im Segment Automotive auf 3,1 Mio. EUR (Vj 7,2). Der Rückgang um 4,1 Mio. EUR lässt sich vor allem darauf zurückführen, dass den niedrigeren Umsatzerlösen aufgrund der Anlaufsituation keine entsprechende Deckungsbeiträge gegenüberstanden. Zusätzlich belastend wirkte sich die im Rahmen der Geschäftsentwicklung

Grammer-Offensive 2004+ vorgenommene Zusammenlegung der Metallbügelfertigung an einem Standort aus. Hierbei kam es zu üblichen Unterauslastungen, die zusätzliche Kosten verursachten. Weitere Kosten entstanden durch den Aufbau des Automotive-Geschäfts in China. Negativ entwickelte sich auch das EBIT im Segment Passagiersitze, das vor allem durch die schwache Umsatzentwicklung von 0,7 Mio. EUR auf - 0,9 Mio. EUR zurückging. Demgegenüber setzte sich der positive Trend des Jahres 2004 bei Fahrersitzen auch im Jahr 2005 fort. In den ersten drei Monaten 2005 erzielte der Grammer Konzern in diesem Segment ein EBIT von 7,6 Mio. EUR, was einer Steigerung um 38,2 % gegenüber den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2004 entspricht (Vj. 5,5). Grund für diese – im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportionale – Verbesserung waren vor allem Kostensenkungen und Effizienzsteigerungen durch Maßnahmen der Grammer-Offensive 2004+.

### **Finanzkraft gestärkt**

Auch in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres konnte der Grammer Konzern bei der Stärkung seiner Finanzkraft an die Erfolge des letzten Jahres anknüpfen. Der Bestand an liquiden Mitteln blieb mit 6,8 Mio. EUR (Vj. 6,9) auf Vorjahresniveau. Das Eigenkapital wuchs um 4,4 % auf 171,1 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2004 nach IFRS. Daraus errechnet sich zum 31. März 2005 eine deutlich verbesserte Eigenkapitalquote von 40,3 % (Vj. 34,5).

Die langfristigen Bankverbindlichkeiten reduzierten sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 9,6 Mio. EUR auf 8,7 Mio. EUR (Vj. 18,3). Gleichzeitig wurde eine Unternehmensanleihe um 13 Mio. EUR auf 42 Mio. EUR zurückgeführt (Vj. 55). Die Kurzfristigen Bankverbindlichkeiten stiegen im Jahresvergleich um 8,5 Mio. EUR auf 26,8 Mio. EUR (Vj. 18,3).

### **Ausblick: Leichter Umsatzzanstieg und stabiles Ergebnis**

Seit April 2005 zeigen die Pkw-Märkte in Deutschland und Westeuropa Ansätze für eine Erholung. Nach Angaben des VDA übertrafen die Neuzulassungen in diesen Märkten im April erstmals wieder die Vorjahreszahlen. Allerdings ist für den weiteren Verlauf des Jahres 2005 nicht mit einer signifikant nachhaltigen Belebung der Automobil-Konjunktur zu rechnen. In Deutschland erwartet der VDA für das Gesamtjahr 3,25 Mio. neu zugelassene Pkw, was dem Vorjahreswert entspricht. Auf der Exportseite – bisher ein starker Motor der deutschen Automobilindustrie – werden für die EU-Mitgliedsstaaten und die Vereinigten Staaten stagnierende bis leicht steigende Automobilmärkte erwartet.

Im Segment Automotive des Grammer Konzerns ist das aus den Modellwechseln bei der 3er Serie von BMW und VW Passat resultierende niedrige Absatzniveau der ersten drei Monate zwischenzeitlich behoben. Die Produktion für die neuen Modelle wurde bzw. wird planmäßig weiter hochgefahren. Für das Gesamtjahr 2005 erwarten wir allerdings aufgrund fehlender Marktimpulse ein nur geringes Umsatzwachstum. Wachstumsperspektiven bestehen unter anderem in Ostasien. So erhielt der Grammer Konzern im März von dem chinesischen Joint Venture FAW/VW einen Auftrag über die Lieferung von Armlehnen und Kopfstützen, unter anderem für das Modell Bora. Die Produktion soll ab Juli 2005 im Werk in Tianjin erfolgen. Im Laufe des Geschäftsjahrs 2005 planen wir die Gründung einer weiteren Tochtergesellschaft in unmittelbarer Nähe des FAW/VW-Werks in Changchun (China).

Im Nutzfahrzeugbereich mehren sich die Anzeichen, dass die bisher sehr dynamische Branchenkonjunktur den Scheitelpunkt überschritten hat und auf hohem Niveau konsolidiert bzw. einen weiterhin leichten Anstieg verzeichnet. Dies gilt insbesondere für den Lkw-Markt. In der Produktgruppe landwirtschaftliche Nutzmachines ist die Auftragslage nach wie vor gut. Allerdings ist noch nicht abzusehen, wie sich die neue Agrarpolitik der EU auf die Auftragslage auswirken wird. Bei den Baumaschinen und Gabelstaplern kommt es nach unserer Auffassung zu einer weiteren leichten Belebung.

Für das Segment Passagiersitze erwartet Grammer Folgendes: Im Bus-Geschäft zeichnet sich - aufbauend auf die Konsolidierung der Vorjahre - erstmals wieder eine leichte Erholung ab. Bei der Deutschen Bahn AG wird die ICE 1-Flotte umfassend modernisiert. Der Grammer Konzern fertigt hierfür Passagiersitze für das „Re-Design“ aller ICE 1-Triebzüge. Durch das Auftragsvolumen wird sich die Umsatzentwicklung im Segment Passagiersitze im weiteren Jahresverlauf wieder normalisieren. Zudem ist in diesem Geschäftsfeld der Markteintritt in Osteuropa geplant.

Insgesamt erwarten wir für die Segmente Fahrersitze und Passagiersitze eine gegenüber zum Vorjahr leicht verbesserte Auftragslage.

Darüber hinaus plant der Grammer Konzern eine weitere Erschließung des US-amerikanischen Marktes. Hierzu soll die Grammer Inc. zu einem Produktionsunternehmen ausgebaut werden.

Vor dem skizzierten Hintergrund und angesichts der Preissteigerungen bei Rohöl und Stahl rechnen wir für 2005 mit einem anspruchsvollen Geschäftsjahr. Wir sind dennoch zuversichtlich, dass sich Grammer trotz des erschwerten Umfelds behaupten wird.

Durch den erfolgreichen Anlauf der neuen 3er Serie von BMW bzw. des neuen VW Passat, aufgrund des bestehenden Produkt- und Kundenmixes sowie anhaltend günstiger Nachfrage in den Segmenten Fahrersitze und Passagiersitze erwarten wir für das Gesamtjahr gegenüber dem Vorjahr einen leicht höheren Gesamtumsatz. Unter der Voraussetzung, dass keine weiteren wesentlichen negativen Trends auf den Rohstoff- und Devisenmärkten entstehen, geht das Unternehmen aufgrund der vorgenommenen Kostensenkungsmaßnahmen von einer stabilen Ertragssituation aus dem operativen Geschäft aus.

Amberg, im Mai 2005

Der Vorstand

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

	Q1 2005 (IFRS)	Q1 2004 (IFRS)
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	197.235	208.702
Kosten der Umsatzerlöse	164.108	171.482
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>33.127</b>	<b>37.220</b>
Vertriebskosten	10.755	8.184
Verwaltungskosten	14.380	16.554
Sonstige betriebliche Erträge	1.312	1.187
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>9.304</b>	<b>13.669</b>
Finanzergebnis	-2.264	-2.790
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>7.040</b>	<b>10.879</b>
Steueraufwand	1.982	4.198
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5.058</b>	<b>6.681</b>
Gewinnanteil Eigenkapitalgeber	4.993	6.675
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,48	0,64

## Konzernbilanz zum 31. März 2005 (IFRS)

<b>Aktiva</b>	<b>31.03.2005 (IFRS)</b>	<b>31.03.2004 (IFRS)</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	40.990	40.314
Sachanlagen	121.144	122.387
Sachanlagen zum Verkauf bestimmt	1.953	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.964	1.146
Finanzielle Vermögenswerte	4.114	6.380
Latente Steueransprüche	13.574	14.012
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	78.124	74.285
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	116.636	119.323
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	36.296	41.988
Finanzielle Vermögenswerte	1.259	1.150
Ertragsteuerforderungen	2.124	2.024
Zahlungsmittel	6.832	6.885
<b>Bilanzsumme</b>	<b>425.011</b>	<b>429.893</b>
<b>Passiva</b>	<b>31.03.2005 (IFRS)</b>	<b>31.03.2004 (IFRS)</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Eigenkapital	171.100	148.276
<b>Langfristige Schulden</b>		
Anleihe	42.000	55.000
Langfristige Bankverbindlichkeiten	8.735	18.311
Sonstige Verbindlichkeiten	7.517	4.441
Pensionsverpflichtungen	43.389	41.112
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	14.184	18.079
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	26.777	18.293
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und erhaltene Anzahlungen	54.369	61.420
Finanzielle Verpflichtungen	2.058	2.157
Sonstige Verbindlichkeiten	37.746	43.298
Ertragsteuerrückstellungen	4.753	6.959
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	0
Sonstige Rückstellungen	12.383	12.547
<b>Bilanzsumme</b>	<b>425.011</b>	<b>429.893</b>

## Berichterstattung

II. Quartal 2005	Quartalsbericht und Presseinformation	August 2005
III. Quartal 2005	Quartalsbericht und Presseinformation	November 2005
Jahresabschluss 2005	Bilanzpressekonferenz	April 2006

## Kontakt

Grammer AG  
Postfach 14 54  
92204 Amberg  
[www.grammer.com](http://www.grammer.com)

Alois Ponnath  
Finanzvorstand

Tel.: 09621/880-364  
Fax: 09621/880-680  
E-Mail: [investor-relations@grammer.com](mailto:investor-relations@grammer.com)